

François Hollandes Afghanistan-Position

Das Ziel bleibt der sofortige Rückzug aus Afghanistan:

- In einer Rede zu der Verteidigungspolitik am 11. 3. 2012 hat François Hollande sein Vorhaben bestätigt, die französischen Einsatztruppen („troupes françaises combattantes“) vor Ende 2012 aus Afghanistan zurückzuziehen. Letztlich sei diese Entscheidung „die logische Konsequenz einer Analyse der Lage 10 Jahre seit Beginn des Afghanistan-Einsatzes“. François Hollande will aber den Rückzug „in Absprache mit den Alliierten“ umsetzen.
- Der PS-Kandidat und sein Team sind sich bewusst, dass der Plan eines vorzeitigen Rückzugs Frankreichs aus Afghanistan Besorgnis bei der US-Regierung und den europäischen Alliierten hervorruft. Vor zwei Wochen hatte der Verteidigungsbeauftragte von Hollande Jean-Yves Le Drian Vertreter des amerikanischen Außenministeriums und des Pentagons in Washington getroffen, um Hollandes zukünftige Strategie zu erläutern. Es wurde deutlich gemacht, dass die französische Regierung nicht versuchen würde, die Alliierten zu einer Kursänderung zu bewegen, und dass Frankreich in der integrierten Befehlsstruktur der NATO verbleiben würde.
- Ein sofortiger Rückzug ist für französische Verteidigungsexperten faktisch unmöglich. Militärberichten zufolge würde es mindestens 12 bis 18 Monate dauern, Truppen (3500 Soldaten), Munitionen und Ausstattungen abzuziehen.
- Laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts IFOP von 22. August 2011 waren 76% der Franzosen für einen sofortigen Rückzug aus Afghanistan.

Auszüge der Rede in Le Bourget am 22. Januar 2012:

„Doch Präsident sein heißt auch, schwierige Entscheidungen zu treffen, und nicht nur nach einer Tragödie. Ich denke an unsere gefallenen Soldaten in Afghanistan, die ich an dieser Stelle ehren will, mit großer Betroffenheit, mit Würde, mit Respekt – sie und die Verletzten, die den Schmerz am eigenen Leib spüren. Ich denke an die Angehörigen und ihre Pein. Ich habe Ihnen zugehört. Ich denke an alle, die ihnen nahestanden und die sich heute Fragen stellen. Diese ermordeten Männer taten ihre Pflicht. Ihr Opfer hat die ganze Nation mit Achtung erfüllt. Doch müssen wir hellsichtig genug sein, um über die Aufopferung unserer Soldaten hinaus zu denken und zu sagen: Unsere Mission ist

zu Ende. Sie ist vor über zehn Jahren von Lionel Jospin und Jacques Chirac begonnen worden mit einer klaren Absicht – als Reaktion auf den Terrorangriff auf die USA. Ich stand hundertprozentig dahinter. Nun, heute ist diese Mission beendet. Es ist Zeit, den notwendigen Rückzug zu beschließen, und ich habe ihn lange schon beschlossen. Ich werde deshalb, sollten die Franzosen mich mit dem Amt betrauen, die volle Verantwortung für diesen Schritt übernehmen. Ich werde unsere Bündnispartner informieren und dafür sorgen, dass der Rückzug geordnet abläuft und das Leben unserer Soldaten in keiner Weise gefährdet wird. „

„Auf der internationalen Ebene werden wir zeitgleich mit der für Ende Mai 2012 geplanten Nato-Konferenz mit dem Rückzug unserer Truppen aus Afghanistan beginnen.“

Auszug des Wahlprogramms:

„ Ich werde einen sofortigen Rückzug unserer Truppen aus Afghanistan vornehmen. Ende 2012 wird es in diesem Land keine französischen Truppen mehr geben.“